

*„Das Einzige, was die Menschheit zu retten vermag, ist Zusammenarbeit, und der Weg zur Zusammenarbeit nimmt im Herzen der Einzelnen seinen Anfang.“
(Bertrand Russell)*

Der britische Philosoph und Literatur-Nobelpreisträger hat im vergangenen Jahrhundert diesen Satz geprägt. Er wurde 1872 geboren und hat - da muss die Geschichte nicht im Einzelnen bemüht werden – sehr nachhaltig Wirkendes erlebt und analysieren können. Ob Weltkriege oder Spanische Grippe: Seine Erfahrungen im Umgang mit diesen historischen Ereignissen wirken bis heute nach und bestätigen sich seit Auftreten des Corona-Virus.

Jede und jeder Einzelne ist heute mehr denn je gefragt, sich für die Gemeinschaft einzubringen. Seinen Anteil zu leisten, Ängste zu überwinden und Mut zu beweisen. Es darf uns mit Stolz erfüllen, was in unserem DRK Kreisverband geleistet wird. Zahlen, die für unsere Arbeit stehen, bestätigen uns auf unserem guten und richtigen Weg. Dieses Fundament versetzt uns in die Lage, auch auf unvorhersehbare oder schwierige Situationen besonnen und richtig zu reagieren. Das macht mit dem engen Zusammenhalt unseren Erfolg aus.

*„Wir möchten gerade in Zeiten der Not füreinander da sein.
Doch im Augenblick ist leider das Gegenteil richtig.
Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge.“
(Angela Merkel)*

Fürsorge und Verantwortung sind Wegbegleiter für uns. Sie erscheinen heutzutage in einem anderen Licht. Wo wir stehen und was uns ausmacht, wird nachfolgend dargestellt.



DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Kreisverband und Mitarbeitende

Viele, die für unseren Kreisverband aktiv sind, leisten Großartiges, teilweise, und das mit dem Blick auf Corona, sogar Übermenschliches. Das ist – vorweggenommen – das Resümee mit Blick auf das Geschäftsjahr 2019 und dem Blick auf das laufende Jahr, was in die Geschichte eingehen wird. All das, was erreicht wurde, haben unsere Haupt- und Ehrenamtlichen Aktiven geleistet. Dafür gebührt ihnen allen großer Dank.

Zum Ende des Jahres 2019 hat der DRK Kreisverband Parchim 430 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 14 Auszubildende beschäftigt. In der DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH waren zu diesem Zeitpunkt 209 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 31 Auszubildende angestellt. Zur DRK Betreibergesellschaft Pflegeheim Sternberg gGmbH zählten 70 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 4 Auszubildende. Die DRK Parchim Intensivverlegungsdienst M-V gGmbH erfüllte ihre Aufgaben mit 17 hauptamtlichen sowie 8 freiberuflichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

In unserem Kreisverband waren im vergangenen Jahr 389 Ehrenamtliche aktiv. Mit Blick auf die einzelnen Gemeinschaften stellt sich die Zahl der Ehrenamtler wie folgt dar:

Charity Shop Lübz:	2
Medical Task Force:	6
Wasserwacht:	22
Charity Shop Parchim:	25
Ortsverein Sternberg:	42
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	48
Katastrophenschutz:	62
Jugendrotkreuz	140

Diese Auflistung spricht nicht nur für die große Zahl derer, die sich für unsere Aufgaben einbringen. Sie steht auch für eine hohe Qualität und den Anspruch, als verlässlicher Partner und Leistungserbringer, als starker Wirtschaftsfaktor und ansprechender Arbeitgeber den DRK Kreisverband weiterzuentwickeln. Es macht uns sehr stolz, wie flexibel, ideenreich und mit welchem Anspruch unsere Teams auf permanent verändernde Rahmenbedingungen reagieren und wachsenden Ansprüchen gerecht werden.

Es spricht aber auch dafür, welche Verantwortung wir den Menschen entgegen bringen müssen, die hier mit hohem Engagement und Leidenschaft Aufgaben erfüllen.

Das zentrale Thema des demographischen Wandels stellt uns seit Jahren immer wieder vor Herausforderungen, wenn wir eine zeitgemäße, aber vor allem auf Menschlichkeit ausgerichtete Versorgungsstruktur mit vielen Facetten gewährleisten wollen. Die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze, aktuell sind es 49, ein umfassendes Weiterbildungsangebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der wertschätzende und von Respekt getragene Umgang sind einige der Signale, die wir gern aussenden, um weitere Menschen für unsere Tätigkeit zu begeistern.

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Finanzielle Situation / Geschäftsbereiche

Die finanziellen Verhältnisse des DRK Kreisverbandes sind geordnet. Eine mehr als solide Bonität und eine weiter gefestigte Bilanz lassen uns im Branchenvergleich gut dastehen.

In der ambulanten Pflege gelang es, den Umsatz ein weiteres Mal zu steigern: In kleinen Schritten, aber kontinuierlich. Und das ohne Abstriche an der Qualität. Bei den Kontrollen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen konnten alle Bereiche mit sehr guten Ergebnissen abschneiden. Die Zahl der Klienten wächst. Neue Angebote, wie die Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung konnten umgesetzt bzw. stabilisiert werden. Im Jahr 2019 waren die Wohnungen der Seniorenwohnanlagen Sternberg, Lübz und Banzkow sowie in den Demenz-Wohngruppen zu 100 Prozent vermietet.

Wir unterstützen Menschen auch bei dem Verbleib in der Häuslichkeit. 320 Hausnotrufanschlüsse sind der Beweis dafür.

Besonders beeindruckend ist die Zahl von fast 25.000 – so viele Stücke Bekleidung, Schuhe, Spielsachen und weitere Haushaltsgegenstände sind in unserem Projekt „Charity Shop – Kaufen und Helfen“ verkauft worden. 16.000 Kunden profitierten von den Angeboten zu einem sehr geringen Preis, der unsere Kosten deckt.

Nicht minder eindrucksvoll ist die Anzahl jener Seniorinnen und Senioren, die sich in ihrem Ruhestand aktiv einbringen wollen, beispielsweise in unseren Seniorenbüros. Etwa 100 Frauen und Männer wirken hier an Projekten wie den Seniorensport, Kegelveranstaltungen, den Charity Shop oder der Planung und Durchführung verschiedener Ausflüge mit.

Vorausschauendes Belegungsmanagement und Personalbedarfsrechnungen führten im Jahr 2019 zu einer sehr guten wirtschaftlichen Auslastung unserer Kindertagesstätten.

Verschiedene Förderungen und Investitionsprogramme machen Anschaffungen möglich, die den Kindern zugutekommen. Erfreulich sind zwei neue Spielburgen, eine Kinderküche und ein tolles Kinderrestaurant. In diesem Zusammenhang sei der Hinweis erlaubt, dass wir im Rahmen eines Ernährungsbildungskonzeptes unserer Kitas alle Küchen nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zertifizieren lassen wollen. In Banzkow ist das bereits erfolgt.



In der Familienbildung haben wir neun verschiedene Kurse anbieten können. Knapp 100 Teilnehmende nutzten diese Angebote.

Der Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe hat das Jahr 2019 insgesamt mit einem negativen wirtschaftlichen Ergebnis in Höhe von -143.000 Euro (Vorjahr -12.000 Euro) abgeschlossen. Nach wie vor sind die Finanzierungsgrundlagen und die Abhängigkeit von lediglich einem Auftraggeber – den kommunalen Jugendämtern - mit einem hohen wirtschaftlichen Risiko verbunden.

Dennoch zeigte sich in den Entgeltverhandlungen für 2020, dass es gut möglich ist, bei einer plausiblen Begründung fachliche Standards durchzusetzen. Andererseits wird seitens der Entgeltstelle des Landkreises jede Möglichkeit genutzt, Kosten für die Leistung zu minimieren. Auch in den Entgeltverhandlungen für 2020 spielte der Grad der Auslastung

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

eine große Rolle und es war zu erkennen, dass der Verhandlungspartner auf Seiten des Landkreises wenig Spielraum hatte bzw. einräumte, uns als Träger entgegen zu kommen. Unsere Argumente hatten demzufolge wenig wirtschaftliche Auswirkung.

Die Praxis hat uns gezeigt, dass wir in der Folge, trotz guter Auslastungszahlen, nicht mehr genügend finanziellen Spielraum hatten, um selbst natürliche Belegungsschwankungen wirtschaftlich auszugleichen.

Für die Entgeltverhandlungen 2021 kann ein so hoher Auslastungsgrad aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr toleriert werden und eine Auseinandersetzung vor der Schiedsstelle ist zu erwarten. Die größte finanzielle Belastung im Jahr 2019 war die unvermeidliche Schließung der Therapeutischen Mädchen-Wohngruppe (TWG) und die daraus resultierenden nachlaufenden Kosten. Es ist uns nicht gelungen ausreichend geeignetes Personal zu finden (z.B. den Personalausfall durch drei gleichzeitig in Mutterschutz bzw. Beschäftigungsverbot befindlichen Mitarbeiterinnen auszugleichen), um den geplant nötigen fachlichen Umbau der Therapeutischen Mädchen-Wohngruppe vorzunehmen.

Auf Grund der allgemein äußerst schwierigen Situation, geeignetes Fachpersonal für den Bereich Jugendhilfe zu finden, haben wir die Entscheidung getroffen, das verbliebene Fachpersonal zu halten, da es Personalbedarf zur notwendigen Umstrukturierung unserer fachlichen Angebotsstruktur gab. Das bedeutete, dass Personal temporär zusätzlich vergütet werden musste, ohne eine entsprechende Refinanzierung zu erhalten. Darüber hinaus liefen noch Fixkosten auf, denen ebenfalls keine Refinanzierung gegenüberstand. An dieser Stelle offenbart sich ein großes Problem in der Refinanzierung der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Vertragsbeziehung zu unserem Vertragspartner, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim. Das Einkalkulieren eines möglichen Betriebsrisikos in die Entgelte der Jugendhilfe lässt der Vertragspartner nicht zu. Das nachträgliche Ausgleichen etwaiger Defizite auch bei sparsamster Betriebsführung lässt die zu Grunde liegende Sozialgesetzgebung nicht zu. Wir erbringen im Bereich Jugendhilfe eine Leistung, für die der Vertragspartner Landkreis einen gesetzlichen Sicherstellungsauftrag hat, den er durch die Vertragsbeziehung auf uns überträgt. Damit überträgt er auch jegliches Betriebsrisiko auf den Leistungsträger. Gleichzeitig ist er aber nicht bereit, dieses Betriebsrisiko auskömmlich zu finanzieren.



Während die Zahl der Gespräche in der Schwangerschaftskonfliktberatung nahezu bei 270 konstant blieben, sank das Interesse an Veranstaltungen zur Sexualaufklärung. 594 teilnehmende junge Menschen (Vorjahr 1065) konnten erreicht werden. Der Grund für diese Veränderung ist, dass es im Jahr 2018 mehrere Großveranstaltungen gab, an denen die Schüler erfasst wurden, welche in 2019 so nicht stattgefunden haben.

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Mit beeindruckenden Zahlen wartet die DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH auf: Sie hat 2019 eine Fahrzeugvorhaltung von 180.496 Stunden erbracht. Die Personalvorhaltung betrug im selben Jahr 324.195 Stunden.



Bereitschaften

2019 hatten wir 124 Helfer registriert. Aktiv waren hiervon 72 Helfer. Alle weiteren haben lediglich an einer Ausbildung teilgenommen oder haben die Bereitschaft verlassen. Hier ist anzumerken, dass der Schulsanitätsdienst Crivitz für die Bereitschaft komplett weggebrochen ist.

Die Bereitschaft hat für den kreislichen Katastrophenschutz einen Betreuungszug mit 8 Fahrzeugen und 8 Anhängfahrzeugen, einen Sanitätszug mit 4 Fahrzeugen und eine Wassergefahrgruppe mit einem Boot und einem Zugfahrzeug zu besetzen. Benötigt werden 50 Helfer, 67 Helfer haben hierfür die erforderliche Grundausbildung.

Bei einer kreislichen Alarmübung mit einem Szenario „Massenanfall von Verletzten“ in Pinnow und Plate stellte unser Betreuungs- und Sanitätszug seine Leistungen positiv in Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Rettungsdienst unter Beweis.

Beim Großbrand Lübtheen galt es, den Betreuungszug Ludwigslust zu unterstützen, eine Notunterkunft in der Mehrzweckhalle zu betreiben und maximal 250 Betroffene zu versorgen. Noch in der gleichen Nacht war der Betreuungs- und Sanitätszug mit der Evakuierung mehrerer Dörfer beschäftigt, unterstützte den Rettungsdienst mit 4 KTW, registrierte die Betroffenen, arbeitete vor Ort im Rahmen der Krisenintervention, richtete 2 Notunterkünfte ein, hatte drei Ausgabestellen für die Verpflegung eingerichtet und kochte für Betroffene und Einsatzkräfte. Letztlich fuhren wir auch noch das Essen für bis ca. 1.400 Einsatzkräfte 3 x täglich während der gesamten Einsatzzeit aus. Der Einsatz dauerte zehn Tage. 43 Einsatzkräfte waren von uns im Einsatz und sie leisteten über 3.800

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Einsatzstunden. Die Nachbereitung und somit auch Vorbereitung auf den folgenden Einsatz dauerte über Wochen an.

Von November 2019 bis März 2020 gab es dann wieder eine erhöhte Einsatzbereitschaft für den Betreuungs- und Sanitätszug. Im Rahmen der Umbauarbeiten des Bahnhofsvorplatzes in Ludwigslust wurde in Auswertung vorliegender Luftbildaufnahmen Fundmunition aus dem 2. Weltkrieg vermutet. Zum Einsatzauftrag des Landkreises Ludwigslust Parchim gehörte eine erhöhte Einsatzbereitschaft für eine Evakuierung der Bevölkerung, das Einrichten einer Notunterkunft am Gymnasium Ludwigslust, die Versorgung für rund 500 Personen, und die Unterstützung bei der Evakuierung des Krankenhauses Ludwigslust und liegender Personen aus der Häuslichkeit. Zum Einsatz kamen wir nicht.

Hauptaufgabenfeld in unserem Kreisverband sind Sanitätseinsätze im Rahmen des vorbeugenden Katastrophenschutzes. Diese werden quantitativ nicht mehr, aber qualitativ immer anspruchsvoller. Zu nennen sind hier 4 (jeweils das gesamte Wochenende), das Stadtfest in Parchim, das Volksfest in Malchow, das Turmfest in Lübz, die Badewannenrallye in Plau und Banzkow, das Volleyballturnier in Ganzlin, Konzertveranstaltungen auf dem Landgestüt Redefin, der Martinmarkt in Parchim sowie viele kleine Tagesveranstaltungen.

Insgesamt 84 Einsätze oder 729 Einsatzstunden gab es für den Betreuungs- und Sanitätszug mit der Gruppe Wassergefahren. 2019 haben wir 416 Dienste zu verbuchen, und unsere Helfer leisteten 19.866 Dienststunden.

Jugendrotkreuz

Im Jugendrotkreuz sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren organisiert, somit ist es ein wichtiges Bindeglied innerhalb der 3er Konstellation Bereitschaft – Jugendrotkreuz – Wasserwacht. Im JRK geht es darum, unsere Kinder und Jugendlichen für die Ideen und Aufgaben des DRK „aufzuschließen“ und zu motivieren, damit sie dann, ab dem entsprechenden Alter, in den anderen Gemeinschaften aktiv werden können.



Doch leider hat auch das JRK, genau wie die beiden anderen Gemeinschaften, nach wie vor Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Ein Hauptgrund ist dabei die Tatsache, dass nicht ausreichend AG-Leiter zur Verfügung stehen. 2019 hatte das JRK an sechs Standorten aktive Gruppen mit ca. 140 Jugendrotkreuzlern. Durch „DRK und Schule“ sind wir an weiteren Standorten präsent, aber aktive Gruppen sind daraus bisher noch nicht entstanden.

Durch die Teilnahme an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen versuchen die Jugendrotkreuzler, andere Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene für die Arbeit im

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

DRK zu begeistern. So waren wir schon zum 2. Mal beim Sicherheitstag der Bundespolizei am Bahnhof in Parchim mit einer Station dabei, hatten einen eigenen Stand beim DRK – Flohmarkt, demonstrierten die „Erste Hilfe für Jedermann“ bei der Textil-Service- GmbH Parchim und waren beim Giving Thursday präsent. Nicht zu vergessen die Aktionen an den Standorten der Gruppen – sei es beim „Tag der offenen Tür“, bei Projekten in den Grundschulen sowie der Absicherung von schulischen Veranstaltungen.

Natürlich bildet die Vermittlung und Aneignung von Grundkenntnissen der Ersten Hilfe einen wesentlichen Schwerpunkt in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Aber auch Wissen und Können auf vielen anderen Gebieten wird von ihnen besonders bei Wettbewerben gefordert. Und da hat das Jahr 2019 einiges von unseren Jugendlichen abverlangt. Los ging es im Juni mit dem traditionellen Sommer Camp in Parchim / Dargelütz, verbunden mit dem JRK Wettbewerb rund um den Wockersee.

Dies ist immer eine gute Möglichkeit sich mit anderen Gruppen zu messen und wird gerne von den JRKlern angenommen. Natürlich kommen an diesem Wochenende Spiel und Spaß auch nicht zu kurz. Dank der guten Zusammenarbeit, besonders mit der Bereitschaft, gelingt auch die Organisation immer besser.

2019 ging es bei diesem Kreiswettbewerb um die Entscheidung, wer den Kreisverband beim Landeswettbewerb im September in Wismar vertreten wird.

Wir konnten für jede Altersgruppe eine Mannschaft für den Landeswettbewerb nominieren. Am gleichen Wettbewerbswochenende nahm zudem eine Mannschaft der Stufe 1 am Bundeswettbewerb in Merseburg teil. Beim Landeswettbewerb erreichten die Mannschaften zweimal einen 2. Platz sowie zweimal einen 3. Platz.

Die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Stufe I in Merseburg war für die noch sehr jungen Teilnehmer eine sehr große Herausforderung, da sie in dieser Zusammensetzung als Gruppe erst kurze Zeit gearbeitet haben. Ausgerüstet mit tollen Jacken, gespendet von der Bank vor Ort, gingen sie unbeschwert und voller Freude auf die Reise. Sie meisterten ihre Aufgaben mit Elan. Auch wenn hier und da mal Tränen flossen, sind sie als Team zusammengewachsen und gestärkt. Am Ende kam Platz 15 in der Gesamtwertung heraus, aber in „Erster Hilfe“ und „Soziales“ erreichten sie Platz 9. Sicher auch ein Ergebnis unserer kontinuierlichen Arbeit in den Gruppenstunden, wobei die Kinder aktiv einbezogen werden. Auch beim Camp des Landesverbandes in Prora demonstrierten die jugendlichen Teilnehmer aus unserem Kreisverband ihren guten Wissensstand und ihre Teamfähigkeit.



DRK Parchim Geschäftsjahr 2019



Wichtig für unsere Jugendrotkreuzler sind nicht nur das Lernen, sondern auch andere gemeinsame Aktivitäten innerhalb der Gruppe bzw. gruppenübergreifend – seien es Fahrten ins Wonnemar, in den Hansa-Park, zum Weihnachtsmarkt oder zu den Ivenacker Eichen. All dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Soziale Kompetenzen werden entwickelt bzw. gefördert. Unseren Dank an alle Gruppenleiter für Ihre geleistete Arbeit.

Das JRK schafft keine materiellen Werte für das DRK, sondern benötigt immer wieder finanzielle Unterstützung. Aber auch kleine Sachen tragen zur Stärkung unseres Kreisverbandes bei: so wie beispielsweise die regelmäßigen Einsätze bei der Betreuung der Blutspender. 2019 wurden ca. 314 Stunden von den JRKlern geleistet und dabei 1.250 Spender betreut.

Um die Arbeit des JRK auf allen Ebenen zu stabilisieren und auszubauen, bedarf es auch weiterhin Unterstützung und Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinschaften und dem Hauptamt.

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Wasserwacht / Wasserrettung

Das Jahr 2019 war ein ereignisreiches und erfolgreiches. Wir konnten in allen Bereichen einen Zuwachs verzeichnen. Die Anzahl der Schwimmkurse und somit auch die ausgebildeten Schwimmkinder haben zugenommen. Die Einsatzstunden bei der Absicherung der Schwimmbäder war aufgrund der außergewöhnlichen Temperaturen und Extreme sehr herausfordernd. Dies konnten wir nur gemeinsam erfolgreich meistern. Vor allem der „harte Kern“ der Wasserwacht hat unermüdlich Ihren Dienst an den Stränden für den Kreisverband geleistet.



Erfreulich war das positive Feedback in Auswertung der Badesaison, auch der Dank von einigen Badegästen, den Vertragspartnern, Gemeinden sowie den Eltern aus den Schwimmkursen wirkt motivierend. Ein besonderer Dank gilt unserer Ausbilderin für die Schwimmlehrer. Seit nunmehr mehreren Jahren sind wir der einzige Kreisverband, der jedes Jahr Schwimmlehrer ausbildet und die erforderlichen Wiederholungsprüfungen durchführt.

Es bleibt leider auch festzustellen, dass es innerhalb der Wasserwacht hier und da einige Unstimmigkeiten gegeben hat. Diese konnten wir zeitnah klären und lösen. Das gilt auch für die eine oder andere Unstimmigkeit zwischen dem Ehren- und Hauptamt. Diese beruhen allesamt auf Missverständnissen oder unzureichender Kommunikation und Abstimmung. Dies haben wir erkannt und werden es zukünftig vermeiden.

Sehr erfolgreich ist unser Gemeinschaftsprojekt der Wasserwacht mit der Wassergefahrengruppe der Bereitschaften in unserem Kreisverband. 2018 wurde die Bootsgruppe für die Wasserrettung gegründet und wir haben dieses Projekt auch im zweiten Jahr kontinuierlich weiter ausbauen können. Diese besteht derzeit aus einem Zugfahrzeug, 3 Booten und einem Schlauchboot. Wir konnten bereits von den vorhandenen Rettungsschwimmern 2 Wasserretter ausbilden und haben zudem einen Ausbilder für diese Wasserretter.

Die Bootsgruppe ist 2019 bereits zu 11 Absicherungen von Veranstaltungen angefordert worden. Zu nennen sind hier die Absicherung von Drachenbootveranstaltungen unter anderem in Dobbartin und Schwerin auf dem Pfaffenteich, die Absicherung von Segelregatten, Schwimmwettbewerbe auf dem Schweriner See, Badewannenrallyes in Plau und Banzkow, die Warnemünder Woche und die Hanse Sail. Weitere dort anwesende „Veranstalter“ bekundeten ihr Interesse, mit uns zukünftig zusammen zu arbeiten. Dieses Feedback gibt uns Aufwind, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Wir haben uns im Herbst und Winter 2019 erstmalig in 3 Schwimmhallen für die Badesaison 2020 vorbereitet. So sind wir zusätzlich nach Wittstock zur Ausbildung und zum Training gefahren und haben in Plau am See und Schwerin nicht nur trainiert, sondern auch erstmalig Schwimmkurse durchgeführt. Dies wurde sehr erfolgreich angenommen und zeigt, dass es einen stetig wachsenden Bedarf gibt.

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst (AED)

In unserem Kreisverband Parchim sind die Bereitschaften, das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht im Ausschuss ehrenamtlicher Dienst organisiert. Die Aufgabe ist es, die ehrenamtliche Arbeit in unserem Kreisverband zu koordinieren und dem Vorstand sowie dem Präsidium in dieser Funktion fachberatend zur Seite zu stehen.

In der ständigen Auswertung der Aktivitäten der Gemeinschaften in unseren Beratungen wird die Zusammenarbeit der Gemeinschaften wesentlich gefördert und verbessert. Ziel ist es, diese Vernetzung innerhalb unseres Kreisverbandes weiter auszubauen und wird auch 2020 und 2021 ein Schwerpunkt im AED sein.

Neue Mitglieder für unsere freiwillige und ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, wird immer schwieriger. Schaut man zur Feuerwehr, zum THW oder anderen Wohlfahrtsverbänden, ist es aus unserer Sicht ein gesellschaftliches Problem. Das Engagement in der Bevölkerung sich ehrenamtlich zu binden, ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Leider haben wir es nicht geschafft, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung für uns zufriedenstellend zu organisieren und dieser neuen Situation anzupassen. Hier fehlt uns kompetente Hilfe. Erste Ansätze gibt es bereits.

Wir, die Gemeinschaftsleitungen vertreten im AED, möchten allen Freiwilligen- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserem Kreisverband Parchim für ihren Beitrag und Unterstützung danken. Nur gemeinsam können wir das Gemeinschaftsleben in der Bereitschaft, im Jugendrotkreuz und der Wasserwacht lebendig und attraktiv gestalten. Unser gemeinsames Motto heißt: Ehrenamt soll „Spaß“ machen.



DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Ausblick

Die COVID-19-Pandemie stellt auch unseren Kreisverband vor eine Vielzahl von Herausforderungen, die wir Anfang des Jahres noch nicht abschätzen konnten und noch nicht abzuschätzen sind. Wir gehen zum aktuellen Zeitpunkt von steigenden ungeplanten Kosten, u.a. für Schutzausrüstungen, zusätzlicher Logistik und technische Lösungen für neue Kommunikationsanforderungen bei gleichzeitigen Erlösrückgängen in den verschiedenen, durch die Pandemie beeinträchtigten Leistungsbereichen aus. Ob und wie diese Kostensteigerungen und Erlösrückgänge, beispielsweise durch Zuschüsse oder Leistungen aus aktuell geschaffener Gesetzgebung komplett ausgeglichen werden können ist noch nicht absehbar bzw. unrealistisch.

Das Präsidium und der Vorstand gehen optimistisch - trotz der Herausforderungen, welche sich aktuell durch die COVID-19-Pandemie ergeben - von einem positiven Geschäftsergebnis für das Jahr 2020 aus.

Die derzeitige Situation stellt uns erneut vor große Herausforderungen, auf die wir nicht vorbereitet sein konnten, sowohl in finanzieller als auch menschlicher Hinsicht. So ist es derzeit wenig vorhersehbar, was die Mindereinnahmen und Mehrkosten betrifft, ebenso wie sich die Ängste und Sorgen der Mitarbeiter in der täglichen Arbeit niederschlagen werden. Dennoch ist der Verein gut aufgestellt.

Wir verfügen weiterhin über eine gute Bonität und eine gefestigte Bilanz. Die Finanzen sind geordnet. Was einfach klingt, ist nicht selbstverständlich und anderswo in gleich guter Weise wahrzunehmen. Zumal wir uns als modern aufgestellter Dienstleister in einem vielseitigen Aufgabenfeld bewegen, das vor allem eine Zielrichtung hat: Humanität, verbunden mit Wertschätzung und Achtung für jede und jeden Einzelnen in unserer Obhut.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2020 sind die strategische Neuausrichtung unseres Aufgabenfeldes Pflege und Senioren und die damit verbundene wirtschaftliche Stabilisierung der stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen. Hier befinden wir uns bereits jetzt auf einem guten Weg.



In 2020 haben wir zudem den Neubau der Kita in Sternberg abschließen und den Neubau in Parchim beginnen können. Die Fertigstellung ist für 2022 geplant. Eine Übergangskita, welche den zusätzlichen Bedarf an Krippen und Kita Plätzen in Parchim absichern soll, haben wir zum 01.10. diesen Jahres eröffnet. Den zusätzlichen Bau einer Kita in der Regimentsvorstadt, in welche dann die Kinder aus der Übergangskita einziehen werden, werden wir beginnend mit dem Jahr 2021 bauen und rechnen mit der Fertigstellung in 2023.

Ebenso haben wir die Erweiterung unserer Angebote im Bereich Pflege und Senioren in Richtung Plau am See und Parchim fest im Blick. Für Parchim liegen bereits die ersten Entwürfe vor und die Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks ist in Prüfung. Gleichzeitig gibt es Überlegungen hinsichtlich einer Erweiterung der Wohnanlage in Lübz. Eine genaue Fertigstellung der Planung ist für 2020/2021 angedacht.

DRK Parchim Geschäftsjahr 2019

Über den Bau eines Hospizes denken wir seit ein paar Jahren nach. Wir finden es gesellschaftlich notwendig und glauben, dass das DRK ein Partner sein kann, der die Menschen in den letzten Tagen und Wochen dort begleitet, wo sie gelebt haben und so begleitet, wie sie es verdient haben.

Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung und Anpassung unserer Tarifverträge sein, um so auch zukünftig am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Mittelfristig bedeutet dies eine wesentliche Angleichung unserer Tarifverträge an das Vergütungsniveau des Öffentlichen Dienstes, welche wir in 2 Schritten, einmal zum 01.01.2021 und im 2. Schritt zum 01.01.2022 umsetzen werden.

In der Region Ludwigslust-Parchim müssen wir uns auf einen noch stärkeren, bundesweiten Wettbewerb um den Fach- und Führungskräftenachwuchs einstellen. Unter den verschiedenen Leistungserbringern ist mit dem gezielten Abwerben der Mitarbeiter zu rechnen. Diese Konkurrenz ist uns bewusst – wohl wissend, dass ein derartiges Ringen um Fachkräfte für unsere Region eher negative Auswirkungen haben wird.

In der heutigen, schnelllebigen Zeit mit immer komplexer werdenden Aufgaben gilt es, rasch auf veränderte Bedingungen, Anforderungen und Bedürfnisse reagieren zu können. Dabei stehen Innovationen, neues Denken und praktikable Lösungen für neu auftretende Probleme im Fokus unseres Wirkens.

Eigenverantwortlich in komplexen Situationen zu agieren, idealerweise gepaart mit der dazu gehörigen Begeisterung, ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine immer größer werdende Herausforderung, da sie sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit, ihren Gefühlen, Zweifeln und Bedenken in die tägliche Arbeit einbringen. Professionelles, innovatives und flexibles Handeln sowie die Fähigkeit, unter unsicheren Bedingungen Entscheidungen zu treffen, sind dabei an der Tagesordnung.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen und zur Vermeidung möglicher Konflikte, ist die operative und strategische Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen in unserer Organisation erforderlich. Dabei haben Wirtschaftlichkeit, hohe Kostendisziplin,





Professionalisierung sowie effektive und effiziente Organisationsabläufe entsprechende Priorität.

Seit nunmehr über 150 Jahren halten wir uns als Deutsches Rotes Kreuz an Werte, deren gemeinsamer Nenner Menschlichkeit, Respekt und Würde sind – für uns, für andere, für Vielfalt und für die Zukunft. Wir alle leben diese Werte mit Leidenschaft, Entschlossenheit und Disziplin. Sie haben sich im Laufe der Zeit bewährt und sind entscheidend für unseren Erfolg.

Die hohen Anforderungen, die an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt werden, müssen und werden wir positiv begegnen, denn im Fokus unserer täglichen Arbeit steht immer das Wohl unserer Klienten. Wir sprechen von Klienten, Fällen oder Kunden, aber es sind immer die Menschen, die der Hilfe und Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedürfen.

Mit Blick auf unsere zukunftsweisenden Vorhaben, unseren Zielen und der großen Bereitschaft, sich den wachsenden Herausforderungen zu stellen, wird zusammenfassend und zuversichtlich eingeschätzt, dass der Kreisverband Parchim e.V. mit seinen Tochtergesellschaften den Aufgaben, trotz der besonderen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie, gewachsen ist.